

5 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Endziel des Vorhabens war es, kontinuierlich ein System von Hinweisen zur Vermeidung bzw. Behebung von Herstellungsfehlern für sämtliche seitens der DLG geprüfte Lebensmittel aufzubauen und diese "interaktiven Lehrbücher" auf Basis einer Datenbankprogrammierung den Nutzern zur Verfügung zu stellen. Die Lauffähigkeit einer solchen Anwendung sollte primär lokal auf einem PC (via **CD-ROM**), aber auch im **Internet** gewährleistet sein. Um hier einen Einstieg zu finden, wurde der Umfang des Programmes zunächst auf technologische Empfehlungen bei Koch- und Brühwürsten begrenzt. Recht bald erwiesen sich auch hier die notwendigen Literaturrecherchen als derart langwierig und umfangreich, daß der Bereich dieses Projektes nach 6 Monaten lediglich auf Hinweise zur Mängelansprache bei Brühwürsten beschränkt wurde.

Für die Konzeption des Programm wurde gefordert, daß es sowohl in der **Praxis** (direkt in den Betrieben) als auch in der **Lehre** (technologische Fach(hoch)schulen, Universitäten) eingesetzt werden kann. Gleichzeitig sollte es den Anforderungen eines **Marketing-Instruments** für die DLG gerecht werden.

Nach Beendigung des Projektes und Fertigstellung des Programmes im Frühjahr 2000 lassen sich bezüglich der gewählten Vorgaben und über deren Umsetzung folgende Aussagen treffen.

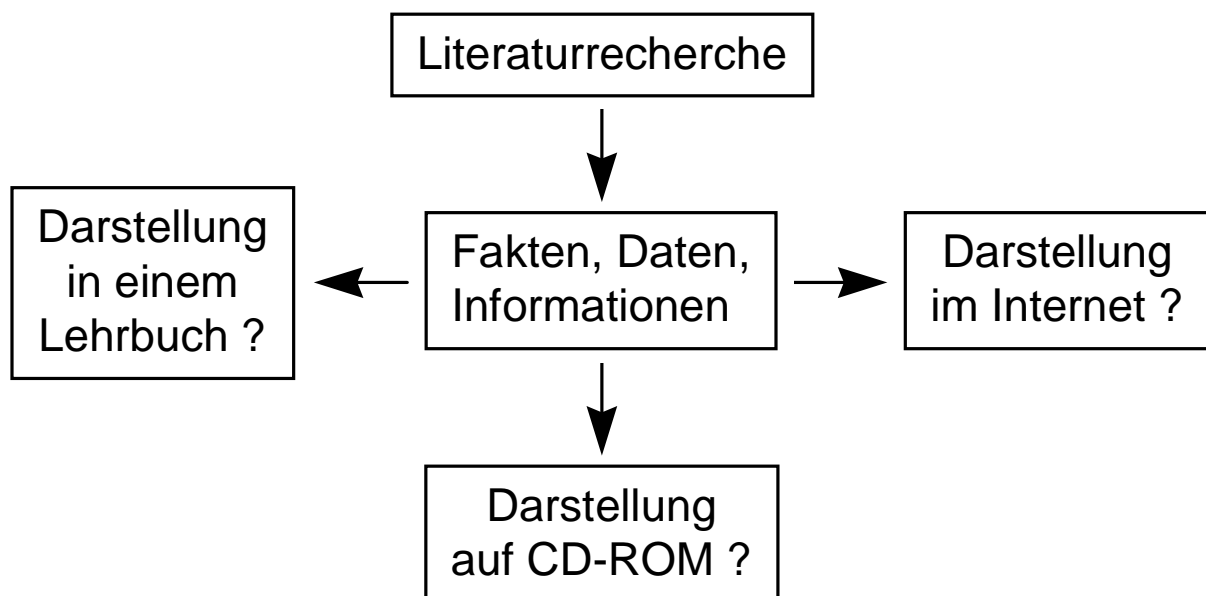


Abb. 5.1 : Auf welche Weise sollen vorhandene Informationen den Nutzern zur Verfügung gestellt werden?

5.1 Einsatz des Programmes in der Praxis

Nach seiner Fertigstellung im Frühjahr 2000 wurde das Programm im März anlässlich des "DLG-Qualitätswettbewerbes für Brühwurst" in Erfurt erstmalig einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Unter Anwesenheit zahlreicher Pressevertreter erfolgten mehrere Vorführungen des Programmes mittels PC, Leinwand und Beamer. Unter den Anwesenden, die zum überwiegenden Teil selbst aus dem Fleischerhandwerk stammten, fanden diese Demonstrationen großen Zuspruch. Berührungängste bezüglich des Mediums Computer waren hierbei nicht erkennbar. Über vertriebene Stückzahlen der CD-ROM liegen bis heute keine Daten vor, da niemals eine Verbindung zum DLG-Verlag, der sich alleinig für den Vertrieb der CD-ROM zuständig zeigt, zustande kam.

5.2 Einsatz des Programmes in der Lehre

Das Institut für Lebensmittelhygiene erhielt nach erfolgter Vervielfältigung des Programmes vom DLG-Fachverlag aus Frankfurt 50 kostenlose Exemplare des Programmes auf CD-ROM zur freien Verfügung. Diese wurden an zahlreiche Vertreter von Hochschulen, Fachschulen und Universitäten weitergegeben. Durch Rücksprache mit in der Lehre tätigen Anwendern ist bekannt, daß dieses Programm in der Lehre eingesetzt wird, der Programminhalt dabei aber meist in Form von Ausdrucken Verwendung findet. Vordergründig stellt sich folglich die Frage, ob der Programminhalt zu diesem Zweck nicht von vornherein besser in Form eines Lehrbuches hätte aufbereitet werden sollen. Es entstand aber der Eindruck, daß es für das Lehrpersonal einfacher ist, die Ausdrücke anstelle einer eigenen Skripte einzusetzen, statt den Umgang der Lernenden mit dem Computer-Programm didaktisch zu begleiten.

5.3 Darstellung des Programmes im Internet

Im Internet steht bislang nur eine "Demo-Version" des Programmes zur Verfügung, welche über die DLG-Homepage zugänglich ist. Für diese Programmversion sind nur zu 10 Herstellungsfehlern konkrete Hinweise enthalten, alle weiteren Programmfunktionen lassen sich jedoch komplett nutzen, incl. einer auf der CD-ROM-Version nicht

vorhandenen Programmbestellmöglichkeit via E-Mail. Über die Anzahl der Seitenbesuche, erfolgte Bestellungen über die Demoversion etc. liegen dem Verfasser keine Angaben vor.

5.4 Das Programm als Marketing-Instrument der DLG

Der Gedanke, das Programm auf CD-ROM als Werbeträger einem größeren Kundenkreis zugänglich zu machen, wurde nach seiner Fertigstellung im Sommer 2000 von seiten der DLG endgültig fallengelassen. Die Hoffnung, auch andere Institute für die nahezu kostenlose Erstellung derartiger Programme zu interessieren, verwirklichte sich nicht. Diese Erwartung war auch insoweit unrealistisch, als auch nach Erstellung der vorliegenden Version die Entwicklungsarbeit weitgehend abgeschlossen war und alle weiteren Teilprojekte nur noch geringen wissenschaftlichen Reiz besitzen. Von seiten der DLG wurde neben den hohen Personalkosten, die eine Fortführung im eigenen Hause verursachen würde, der Einwand vorgebracht, daß den fachkundigen Einsendern bei der DLG-Prüfung zu wenige gezielte Informationen geboten würde. Wie sich diese Bedingung erfüllen ließe, konnte jedoch nicht erläutert werden.

Um mehr über das Interesse und die Akzeptanz solcher Anwendungen unter potentiellen Nutzern zu erfahren, wäre es notwendig gewesen, die CD-ROM möglichst vielen Personen zugänglich zu machen. Insofern hätte ein erster, kostenloser Vertrieb als Werbeträger für die DLG (beispielsweise als Beigabe an alle Einsender des DLG-Qualitätswettbewerbes für Brühwürste) mehr Rückmeldungen erbracht. Stattdessen wird die CD nun unter dem Titel "Herstellungsfehler bei Brühwürsten abstellen" zum Kauf angeboten. Offensichtlich hält die DLG nicht mehr an dem Konzept fest, wonach diese CD-ROM lediglich als Einstieg in ein größeres Projekt (Hinweise im Internet zu Herstellungsfehlern sämtlicher von der DLG geprüfter Lebensmittel) fungierte. Es wird nun nur noch versucht, die Entwicklungs- und Herstellungskosten für das Programm hereinzubekommen, was aber mangels eines brauchbaren Marketing-Konzeptes bezügl. des Vertriebes der CD-ROM scheitern dürfte.

5.5 Programmierung für CD-ROM und Internet

Der Ansatz, das Programm so zu erstellen, daß es sowohl im Internet als auch auf CD-ROM lauffähig ist, hat sich als Irrweg erwiesen. Eine Seitendarstellung von HTML mit Hilfe eines Browsers muß in regelmäßigen Abständen überarbeitet und bezüglich der darin vorhandenen Tools erneuert und angepaßt werden, da es beim Erscheinen neuer Browsergenerationen bisweilen zu Darstellungsschwierigkeiten kommen kann. Diese wären durch entsprechende Änderung des Sourcecodes zu umgehen bzw. zu beheben. Für die Aufbereitung von Inhalten im Internet ist bei der Personalplanung eines solchen Projektes unbedingt auch zu beachten, daß eine Überarbeitung von Zeit zu Zeit zwingend notwendig wird. Selbst die Beigabe eines Browsers auf CD-ROM, der eine einwandfreie Darstellung des Programmes gewährleistet, bietet keine Lösung, da mit den neuesten Betriebssystemen häufig schon neuere Browser installiert werden, die sich nicht deinstallieren oder von älteren Browserversionen überschreiben lassen.

Um eine problemlose Darstellung von Inhalten auf CD-ROM über einen möglichst langen Zeitraum zu gewährleisten, empfiehlt es sich daher, diese in ein in sich geschlossenes Programm zu verpacken.

5.6 Weiterentwicklung des Programmes

Weil das behandelte Thema Lebensmitteltechnologie keine weiteren Fachgebiete betrifft, begrenzt sich der Abnehmerkreis von vornherein und die verkauften Stückzahlen solcher Programme sind verhältnismäßig gering, so daß eine Kosten/Nutzen-Rechnung derartiger Projekte fast immer ungünstig ausfallen muß.

Letztlich haben alle aufgeführten Gründe dazu beigetragen, daß die ursprüngliche Vision, Hinweise zur Vermeidung sämtlicher, von der DLG geprüfter Lebensmittel in einem großen Projekt zu vereinen und dies den Nutzern im Internet zur Verfügung zu stellen, in einer Symbiose auf der Stufe eines Lehrbuches, welches auf CD-ROM erhältlich ist und im Internet dargestellt werden könnte, stehen geblieben ist.